

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEB Malerei

Italien

15. - 16. Jahrhundert

BILDBAND

- 23-4** *Meisterwerke der Renaissance in italienischen Museen* / Claudio Strinati ; Fabio Scaletti. [Übersetzt von Franziska Dörr]. - Lizenzausg., 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2023. - 517 S. : überw. Ill. ; 30 cm. - Einheitssacht.: Il Rinascimento nei musei italiani <dt.>. - ISBN 978-3-7954-3850-0 : EUR 79.00
[#8867]

Beim Regensburger Verlag Schnell & Steiner dürften Bücher (Büchlein) mit einer Rückenhöhe von 17 bzw. 19 cm, einem Umfang von 35 bis 65 Seiten und einem Gewicht um die 50 g rein zahlenmäßig bei weitem an der Spitze rangieren, was „den mehr als 2.900 erschienenen Titeln mit einer Gesamtauflage von über 65 Millionen gedruckten Exemplaren“ der 1934 von den beiden Namensgebern des Verlags gegründeten Reihe *Kleine Kunstführer* zu danken ist, von denen wohl 849 derzeit lieferbar sind.¹ Daß der Verlag auch anders „kann“, wissen die Leser von *IFB* aus zahlreichen Rezensionen. Das neueste Beispiel ist der hier kurz angezeigte „Brummer“ mit über 500 Seiten im Quartformat und einem Gewicht von gut 3,5 kg. Es handelt sich um einen Bildband, in dem die ganz- bzw. doppelseitigen Farbfotos guter Qualität (das *VLB* gibt 304 Illustrationen an) den Umfang des Textes haushoch übersteigen. Der Begriff *Meisterwerke* deutet bereits an, daß sich das Buch nicht an Kunsthistoriker, sondern an das interessierte Laienpublikum wendet. Daß der Band trotz seiner Opulenz zu einem erschwinglichen Preis im Handel ist, verdankt sich wohl zum Teil der Tatsache, daß die deutsche Übersetzung der 2017 erschienenen zweisprachigen Originalausgabe (italienisch und englisch)² vom italienischen Außenministerium gefördert wurde. Die beiden Verfasser werden auf der Website³ des Verlags mit

¹ <https://schnell-und-steiner.de/reihe/kleine-kunstfuehrer/> [2023-11-15; so auch für die weiteren Links].

² *Il Rinascimento nei musei italiani* = The Renaissance in Italian museums / Claudio Strinati ; Fabio Scaletti. - Bologna : Scripta Manent, 2017. - 517 S. ; 30 cm. - ISBN 978-88-95847-39-9 : EUR 59.00. - Inhaltsverzeichnis:

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz499982045inh.htm

³ <https://schnell-und-steiner.de/produkt/meisterwerke-der-renaissance-in-italienischen-museen/>

wenigen Zeilen vorgestellt. Beide sind Kunsthistoriker und Claudio Strinati, der einen Artikel in der italienischen **Wikipedia** hat,⁴ ist im **SWB** mit 119 Titeln vertreten, ganz überwiegend als Mitarbeiter an Publikationen zu Themen der Renaissancemalerei in Italien, während für Fabio Scaletti ein solcher Artikel fehlt, doch ist auch er im **SWB** mit vier Bildbänden im Folioformat über Caravaggio, Leonardo, Michelangelo und Raphael vertreten. Nur diese vier sind in den 14 Kapiteln des Bandes⁵ vertreten, der mit einer ganz knappen *Einführung* von Strinati beginnt,⁶ auf die das Kapitel *Der Frühling der Renaissance* von Scaletti folgt, in dem wir Malern wie Masolino, Masaccio, Beato Angelico und anderen der Frührenaissance begegnen, nicht dagegen erstaunlicherweise Botticelli. Der „Held“ der weiteren Kapitel ist eindeutig Raphael mit sechs Kapiteln, gefolgt von Leonardo mit vier und Michelangelo und Caravaggio mit je einem; das bedeutet zudem, daß außer Mailand (für Leonardo) ausschließlich Gemälde in Museen und Kirchen (letztere werden stillschweigend subsumiert) in Florenz und Rom begegnen. Venedig⁷ existiert auf dieser Italienkarte ebenso wenig nicht wie Ferrara,⁸ so daß man die Titelfassung, die Italien ja nicht auf diese drei Städte beschränkt, nur als Irreführung des Lesers bezeichnen kann. Auch daß es in dieser Zeit so etwas wie die Malerei des Manierismus gab, wird einem vorenthalten. Das Ende der Periode, an der Caravaggio steht, wird sauber eingehalten, werden doch nur Bilder von ihm in der Cappella Contarelli in S. Luigi dei Francesi in Rom (überwiegend 1599 - 1600 entstanden) abgebildet, obwohl man ihn ja generell dem Frühbarock zuordnet (zum „Beifang“ gehören aber auch bis 1618 entstandene Gemälde wie etwa eines von Orazio Genileschi).⁹ Zum Umfangsverhältnis von Text und Abbildungen nur drei

⁴ https://it.wikipedia.org/wiki/Claudio_Strinati - „uno storico dell'arte, conduttore televisivo e dirigente pubblico italiano, soprintendente per il Polo museale romano [https://it.wikipedia.org/wiki/Polo_museale_romano] dal 1991 al 2009 e divulgatore di storia dell'arte“, was den Charakter seiner Mitwirkung am vorliegenden Band gut umschreibt.

⁵ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1291592539>

⁶ Davor gibt auf S. [7] noch ein im *Inhaltsverzeichnis* nicht aufgeführtes Geleitwort des Verlagsleiters von Scripta Maneant.

⁷ So seien die Leser von **IFB** schon einmal auf folgenden, gerade erschienenen Katalog zur Ausstellung der Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Alte Pinakothek hingewiesen: **Venezia 500** : die sanfte Revolution der venezianischen Malerei / hrsg. von Andreas Schumacher. Alte Pinakothek. - München : Hirmer, 2023. - 256 S. : Ill. ; 27 cm. - ISBN 978-3-7774-4174-0 : EUR 39.90.

⁸ Ganz neu: **Rinascimento a Ferrara** : Ercole de' Roberti e Lorenzo Costa. Ferrara, Palazzo dei Diamanti / a cura di Vittorio Sgarbi e Michele Danieli. Testi di Antonio Buitoni ... - Mostra Rinascimento a Ferrara. Ercole de' Roberti e Lorenzo Costa ; (Ferrara) : 2023.02.18-06.19. - Cinisello Balsamo (Milano) : Silvana Editoriale, 2023. - 455 S. ; 28 cm. - ISBN 978-88-366-5440-6 : EUR 39.00. - Inhaltsverzeichnis:

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz1838796444inh.htm

⁹ Wer eine ausgewogene Darstellung, dazu mit ausführlichen Texten sucht, kann mit Gewinn zu dem folgenden, schon älteren Band greifen, der auch im Bücherregal des Rezensenten steht: **Malerei der italienischen Renaissance** / James H.

Beispiele, die für sich sprechen: Frührenaissance 4:51, *Codex Atlanticus* 1,5:18 oder Leonardos *Abendmahl* 3:10. Die knappen Legenden zu den Bildern (häufig gibt es zu Gesamtansichten auch solche von Details) sind ganz knapp und nennen Künstler, Titel, Jahr, Bildträger, Maße und Museum. Es gibt ein dem Inhalt folgendes *Verzeichnis der Werke und Aufbewahrungsorte* (S. 507 - 517), aber weder ein Register der Künstler noch der Museen.

Die genannte Zielgruppe wird den Band zwecks „Augenschmaus“ erwerben, bietet er doch die Möglichkeit, im Lehnstuhl oder am *coffee table* weltberühmte Gemälde zu bestaunen, ohne die Mühen eines Museumsbesuchs auf sich nehmen zu müssen, wo man sich ggf. mit schier unzähligen Schau lustigen, die *selfies* mit Michelangelos Fresken machen, die schlechte Luft in der Sixtinischen Kapelle teilen muß, und man sich dazu noch den Hals beim Blick nach oben verrenkt. Insofern wünscht man dem Verlag, daß das Buch trotz der dürftigen Texte vom Absatz her ein „Brummer“ werden möge.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12330>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12330>

Beck. [Übersetzung aus dem Englischen: Anton Ebner ... Red.: Rolf C. Wirtz ; Alexandra Schaffer]. - Köln : Könemann, 1999. - 516 S. : zahlr. Ill. ; 26 cm. - ISBN 3-8290-0485-0. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/958552878/04> - Unzählige Exemplare sind im Antiquariatsbuchhandel zu Spottpreisen erhältlich. - Daß die Qualität der Farbabbildungen nicht die Opulenz der im vorliegenden Band enthaltenen erreicht, spielt angesichts der Ausgewogenheit der Darstellung keine entscheidende Rolle. - Und gleich noch eine weitere Empfehlung für Interessenten an der Kunst der Renaissance in Florenz allgemein ohne Beschränkung auf die Malerei, nämlich auf einen Zweibänder in Schuber, der wegen seines Gewichts von über 11 kg. ganz unten im Regal des Rezensenten steht: **The art of Florence** / by Glenn Andres, John M. Hunisak, A. Richard Turner. Principal photography by Takashi Okamura. - 1. ed. - New York : Abbeville Press. - 34 cm. - ISBN 0-89659-402-5 (in Schuber). - 1 (1988). - 703 S. : zahlr. Ill. - 2 (1988). - S. 713 - 1312 : zahlr. Ill. - Die schier unzähligen ganz- und teils doppelseitigen (darunter ausklappbare) Farb-, sowie die kleineren Schwarzweißfotos wurden zwischen 1984 und 1988 speziell für diesen Band aufgenommen. Er enthält umfangreiche Texte von drei Kunsthistorikern (Andres für die Architektur, Hunisak für die Skulptur und Turner für die Malerei). - Auch in diesem Fall gibt es zahlreiche Exemplare im Antiquariatsbuchhandel, die sich im Preis drastisch unterscheiden, der jedoch teils beträchtlich unter \$ 100 liegt; der Originalpreis betrug \$ 388.00.